

## Nordrhein-Westfalen

# CDU: Land versagt bei Unterbringung von Flüchtlingen

Von unserem Redaktionsmitglied Ralf Ostermann

Düsseldorf (gl). Die CDU-Landtagsfraktion hat der rot-grünen Landesregierung Versagen bei der Unterbringung von Flüchtlingen vorgeworfen. Das Flüchtlingsaufnahmesystem in NRW stehe kurz vor dem Kollaps, sagte der Stellvertretende CDU-Fraktionschef André Kuper am Freitag in Düsseldorf.

„Dafür trägt die Landesregierung die Verantwortung“, betonte der frühere Rietberger Bürgermeister. Kuper zeichnete ein düsteres Bild der derzeitigen Lage. Die Kapazitätsgrenzen der regulären Aufnahmeeinrichtungen seien überschritten, in der Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge in Dortmund, Bielefeld und Unna gebe es seit Wochen „drastische Überbelegungen“. Zudem seien acht dringend benötigte Notunterkünfte wegen Windpockenerkrankungen geschlossen. „Es ist kein Konzept des Landes erkennbar“, kritisierte Kuper. Das Chaos bei der Flüchtlingsaufnahme werde organisatorisch und finanziell auf die Kommunen abgewälzt.

Um der Krisensituation Herr zu werden, stellte der CDU-Fraktionsvize einen Zehn-Punkte-Plan vor. Darin fordert die CDU die Einrichtung eines ressortübergreifenden Krisenstabs aus Landesebene, die Aufstockung der Platzkapazitäten in den Landeseinrichtungen sowie die volle Erstattung kommunaler Kosten für Flüchtlinge. Zudem sollten Koordinatorenstellen für Ehrenamtliche im Bereich Asyl geschaffen und pensionierte Landesbeamte als Helfer gewonnen werden.

Landesinnenminister Ralf Jäger (SPD) sagte derweil zu, die Kommunen finanziell gerecht bei der Unterbringung der Flüchtlinge unterstützen zu wollen. Er forderte mehr finanzielle Hilfe vom Bund. „Die bisherigen Zusagen aus Berlin beruhen auf überholten Prognosen“, betonte Jäger. Seit Jahresbeginn seien mehr als 77 000 Flüchtlinge nach NRW gekommen. „Das konnte niemand voraussehen.“ Zeitgeschehen